

# Geschäftsbericht 2016



## Inhaltsverzeichnis 3

---

Wortbericht	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang zur Jahresrechnung	
1. Grundlagen und Organisation	9
2. Aktive Mitglieder und Rentner	11
3. Art der Umsetzung des Zwecks	12
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	13
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	14
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	18
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	24
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	26
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	26
10. Bericht der Revisionsstelle	27
11. Bericht des Experten für berufliche Vorsorge	30

Liebe Versicherte und Partner  
Liebe Leserinnen und Leser

Beim Lesen des Geschäftsberichts 2016 werden Sie feststellen, dass die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende auf einem soliden Fundament steht. Wie dies die 2. Säule, die gesetzliche berufliche Vorsorge, gemäss Bundesverfassung vorsieht.

Es ist das oberste Ziel des Stiftungsrats, Ihnen liebe Versicherte, diese Sicherheit anbieten zu können. Wir freuen uns, dass dieses Ziel auch im Jahr 2016 erreicht wurde. Trotz tiefen Zinsen und negativen Zinsen (welche die Stiftung zahlen muss) und den sich verändernden demographischen Verhältnissen, erwirtschaftete die Stiftung einen namhaften Gewinn. Damit werden folgende Massnahmen umgesetzt:

Zum einen gilt es, die versicherungstechnischen Grössen schrittweise an die realen Gegebenheiten anzupassen. Das heisst, die steigende Langlebigkeit und die tiefen Kapitalerträge halten auch in Zukunft den Druck auf den Umwandlungssatz hoch. Dessen korrekte Berechnung bedeutet, dass die, auch medial immer wieder im Fokus stehende „Quersubventionierung“ der Rentner durch die aktiv versicherte Generation abnimmt. Künftige Senkungen des Umwandlungssatzes bleiben nicht ausgeschlossen.

Umwandlungssatzsenkung bedeutet aber auch, dass bei gleich hohem Alterssparkapital weniger Rentenanspruch im Alter entsteht. Um diese Gleichung zu entschärfen, hat sich die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende entschieden, ihren Versicherten, wenn immer möglich, das vorhandene Altersguthaben mit einer besseren Verzinsung ausserordentlich zu erhöhen.

Erfreulicherweise ist dies in den letzten Jahren hervorragend gelungen: 2014 (+0.25 %), 2015 (+0.75 %), 2016 (+0.75 %). Für das Jahr 2017 ist eine Zusatzverzinsung von 1 % vorgesehen. Diese Zusatzverzinsungen bedeuten jeweils ein Plus auf dem gesetzlichen Minimalzins.

Wir freuen uns, erzielte Gewinne an unsere Versicherten weiterzugeben. Trotz der erhöhten Verzinsung konnte der Deckungsgrad auf hohem Niveau bei 114 % stabil gehalten werden.

Um die Herausforderungen der Zukunft proaktiv anzugehen, hat die Geschäftsführung, mit der Unterstützung des Stiftungsrats, das Projekt „marktorientierte Unternehmensstrategie“ gestartet. Wir wollen erkennen, welche Massnahmen dazu beitragen, dass die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende Ihre persönliche, stabile und solide 2. Säule bleibt.

Die Stiftung wird in kurzer Zeit die Bilanzsumme von CHF 3 Milliarden erreichen. Damit einher geht auch die erfreuliche Zunahme an 300 neuen Versicherten im Berichtsjahr. Sehr viel zu diesem Erfolg haben unsere Makler und Vermittler beigetragen, welche mit professioneller Beratung die Kundinnen und Kunden zu einem Anschluss bei unserer Stiftung motiviert haben. Dafür danken wir herzlich.

Auch Ihnen, liebe Versicherte, danken wir herzlich für das grosse Vertrauen in Ihre Vorsorge und in uns als Ihren Vorsorgepartner. Diesem wertvollen Gut bleiben wir auch in Zukunft verpflichtet.

Wir danken dem Stiftungsrat für die erfolgreiche Führung der Stiftung. In vielen konstruktiv geführten Sitzungen haben alle Mitglieder mit ihrem Fachwissen zu einem erfolgreichen Jahr 2016 beigetragen. Einen besonderen Dank verdient unser langjähriges Stiftungsratsmitglied, Dr. med. Eric Odenheimer. Er tritt per Ende des Berichtsjahrs aus dem Stiftungsrat zurück und wird neu als Vertrauensarzt für die Stiftung tätig sein. Herzlich willkommen heissen wir Frau Nicole Thönen. Sie ist Nachfolgerin von Dr. Odenheimer als Arbeitnehmervertreterin.

Das stetig steigende Wachstum der Stiftung (finanziell und beim Versichertenbestand), gepaart mit den immer wieder neuen Auflagen des Gesetzgebers, erfordert von allen Mitarbeitenden volles Engagement und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung. Im Interesse der Kunden und der Partner sind wir stolz, auf ein Verwaltungsteam zählen zu dürfen, welches bereit ist, diese Herausforderungen anzunehmen. Dafür sprechen wir unseren besten Dank aus.

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende ist und bleibt ihren Versicherten ein sicherer, stabiler, aber auch ein innovativer, vorausschauender Vorsorgepartner. Getreu dem Motto: Individuell und flexibel. Von der Praxiseröffnung bis zur Pensionierung.

Bern, im Mai 2017

VSAO – ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende

VSAO – ASMAC Fondation pour indépendants

VSAO – ASMAC Fondazione per independenti

Dr. med. Jacques Koerfer  
Präsident

Heinz Wullschläger  
Geschäftsführer

Aktiven	ANHANG	2016 CHF 1'000	2015 CHF 1'000
<b>Vermögensanlagen</b>	6.5	<b>2'726'194</b>	<b>2'510'094</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		63'770	323'008
Beitragsforderungen		32'039	30'914
Übrige Forderungen		4'576	7'162
Währungsabsicherung		-3'986	-747
Obligationen		868'051	686'737
Aktien		814'052	602'840
Immobilien direkt		120'610	116'270
Immobilien indirekt		601'368	565'269
Alternative Anlagen		225'692	178'609
Übrige Sachanlagen		22	32
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>94</b>	<b>209</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'726'288</b>	<b>2'510'303</b>

Passiven	ANHANG	2016 CHF 1'000	2015 CHF 1'000
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>13'271</b>	<b>65'368</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		10'479	63'610
Andere Verbindlichkeiten		2'792	1'758
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>228</b>	<b>223</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	7.1	<b>568</b>	<b>437</b>
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>	7.2	<b>40</b>	<b>320</b>
<b>Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen</b>		<b>2'377'190</b>	<b>2'160'283</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1'975'818	1'819'644
Vorsorgekapital Rentner	5.4	305'995	253'311
Technische Rückstellungen	5.5	95'377	87'328
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.4	<b>334'991</b>	<b>283'672</b>
<b>Stiftungskapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0
<b>Total Passiven</b>		<b>2'726'288</b>	<b>2'510'303</b>

Betriebsrechnung	ANHANG	2016 CHF 1'000	2015 CHF 1'000
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>222'131</b>	<b>212'823</b>
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	62'726	60'245
Beiträge Arbeitgeber	5.2	68'368	65'156
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1	-237	-205
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	90'906	87'505
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1	368	122
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>63'180</b>	<b>64'579</b>
Freizügigkeitseinlagen (aktive und passive Vers.)	5.2	60'875	61'889
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	2'305	2'690
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>285'311</b>	<b>277'402</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-49'092</b>	<b>-40'816</b>
Altersrenten		-11'574	-9'664
Hinterlassenenrenten		-2'311	-2'184
Invalidenrenten		-2'473	-2'770
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-31'350	-26'157
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-1'384	-41
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-65'996</b>	<b>-125'316</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-61'238	-122'099
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-4'758	-3'217
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-115'088</b>	<b>-166'132</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien techn. Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-217'037</b>	<b>-158'770</b>
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-120'172	-77'284
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-52'684	-39'700
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-8'049	-29
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive	5.2	-36'001	-41'840
Auflösung Beitragsreserven	7.1	-131	83
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-334</b>	<b>-321</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		-334	-321
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-47'148</b>	<b>-47'821</b>

	ANHANG	2016 CHF 1'000	2015 CHF 1'000
<b>Übertrag</b>		<b>-47'148</b>	<b>-47'821</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>101'953</b>	<b>82'129</b>
Netto-Ergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen		-1'116	-986
Ergebnis Währungsabsicherung		-1'841	31'998
Ergebnis Obligationen		13'581	-3'194
Ergebnis Aktien		34'764	-709
Ergebnis Immobilien direkt	6.8.1	8'809	10'325
Ergebnis Immobilien indirekt		39'110	33'856
Ergebnis Alternative Anlagen		21'962	23'658
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.2	-13'316	-12'819
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-22</b>	<b>-39</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-3'463</b>	<b>-3'177</b>
allgemeine Verwaltung	7.4	-1'970	-1'779
Marketing und Werbung		-23	-38
Makler- und Brokertätigkeit		-1'328	-1'270
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-130	-76
Aufsichtsbehörde	7.4	-12	-14
<b>Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>		<b>51'320</b>	<b>31'092</b>
Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	-51'320	-31'092
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# 1. Grundlagen und Organisation

## 1.1 Rechtsform und Zweck

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Sie führt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität durch. Der Stiftung können sich anschliessen:

- Selbständigerwerbende Ärzte mit Personal;
- Selbständigerwerbende Ärzte ohne Personal;
- Personal von Ärzten in freier Praxis;
- Privatkliniken, Spitäler und andere Arbeitgeber des medizinischen Sektors;
- Kader, Geschäftsleitung des medizinischen Sektors;
- Standeseigene Organisationen der Ärzteschaft sowie VSAO-Organisationen und andere medizinische Leistungserbringer gemäss KVG.

## 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem «Sicherheitsfonds BVG» Beiträge.

## 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 15.04.1986, revidiert und genehmigt durch Aufsichtsbehörde am 15.12.2009;
- Leistungsreglement vom 01.01.2016, genehmigt durch Stiftungsrat am 30.06.2015;
- Anlagereglement vom 01.01.2016, genehmigt durch Stiftungsrat am 01.12.2015;
- Reglement Teilliquidation vom 01.01.2008, revidiert per 01.01.2009, genehmigt durch Aufsichtsbehörde am 18.08.2009;
- Reglement Rückstellungen und Reserven vom 01.01.2014, genehmigt durch Stiftungsrat am 07.04.2015;
- Verwaltungsreglement vom 01.01.2016, genehmigt durch Stiftungsrat am 01.12.2015.

Ab 1. Januar 2009 ist die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende, aufgrund der ASIP-Mitgliedschaft, automatisch dem verbindlichen Verhaltenskodex der ASIP-Charta unterstellt. Die Umsetzung der ASIP-Charta und der Fachrichtlinien soll die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG sicherstellen.



#### 1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Koerfer Jacques, Präsident	Anlageausschuss
Schwarzenbach Felix	Anlageausschuss
Strub Matthias	Anlageausschuss
Walter Richard	Anlageausschuss

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Fischer Markus, Vizepräsident	Anlageausschuss
Gutknecht Bruno	Ausschuss für Durchführungsfragen
Meier René	Ausschuss für Durchführungsfragen
Odenheimer Eric (bis 31.12.2016)	Ausschuss für Durchführungsfragen

Sämtliche Stiftungsräte sind für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt.

Geschäftsleitung

Wullschläger Heinz	Geschäftsführer
Laterali Olivier	Stv. Geschäftsführer/Leiter Vorsorge
Rösti Toni	Leiter Anlagen

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu Zweien.

#### 1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Aon Hewitt (Switzerland) SA, Marianne Frei, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich

Revisionsstelle

T + R AG, Rita Casutt, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Anlageexperte

Dubach Advisory, Daniel Dubach, Schürweidstrasse 11, 8912 Obfelden

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Belpstrasse 48, 3007 Bern,  
Register Nr. BE.0635

#### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2016	31.12.2015
<b>Angeschlossene Arbeitgeber</b>	<b>3'839</b>	<b>3'781</b>

## 2. Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2016	31.12.2015
Männer	2'150	2'189
Frauen	5'693	5'497
<b>Total Aktive Versicherte</b>	<b>7'843</b>	<b>7'686</b>

### 2.2 Rentenbezüger

Altersrentner	421	335
Invalidenrentner	75	81
Ehegattenrentner	44	37
Kinderrenten	91	96
<b>Total</b>	<b>631</b>	<b>549</b>

### 2.3 Latente Invaliditätsfälle/Prämienbefreiung

	<b>33</b>	<b>40</b>
--	-----------	-----------

### 2.4 Freizügigkeitskonten (Firmen 9000 + 9009)

	<b>182</b>	<b>81</b>
--	------------	-----------

### 2.5 Total Versicherte

	<b>8'689</b>	<b>8'356</b>
--	--------------	--------------

### 2.6 Entwicklung Versicherten-Bestand

Status	Anfangsbestand	Eintritte	Austritte	Fälligkeit	Invalidentät pendent	Todesfälle	Diff. auf Eintritt	Diff. auf Austritt	Diff. auf Mutationen	Endstand
Aktiv	7'686	2'217	1'902	131	24	8	16	30	- 9	7'843
FZK 90	81	491	382	1	4		5	2		182
Invalid	81	8	3	8		3				75
Altersrentner	335	85							1	421
Pendent	40	37	38	1		3	4	2		33
Ehegatte	37	7								44
Kinderrente (IV)	45	3		8						40
Kinderrente (Alter)	20			4						16
Waise	31	11		7						35
<b>Total</b>	<b>8'356</b>	<b>2'859</b>	<b>2'325</b>	<b>160</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>- 8</b>	<b>8'689</b>

### 3. Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet 21 verschiedene Vorsorgepläne an, welche durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert werden. Ziel der umhüllenden Vorsorgepläne ist es, den Versicherten jederzeit eine optimale Vorsorgelösung anbieten zu können. Dabei können die Arbeitgeber das Schwergewicht der Vorsorge auf die Risikoabsicherung im Invaliditäts- und Todesfall oder den Sparprozess für das Alter ausrichten.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne werden grundsätzlich nach zwei Arten finanziert:

**Risikoleistungen:** Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimats erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (Invalidität und Todesfall) werden durch entsprechende Prämien finanziert.

**Altersleistungen:** Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimats erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem versicherungstechnischen Umwandlungssatz.

#### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgetätigkeit richtet sich nach dem Leistungsreglement und dessen Anhängen. Weitergehende Ermessensleistungen werden zurzeit keine ausgerichtet.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze werden per 31. Dezember 2016 angewandt:

- Wertschriften: Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage verbucht.
- Fremdwährungen: Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.
- Immobilien werden zum Verkehrswert nach der DCF-Methode bewertet. Per Ende 2016 wurden Verkehrswertschätzungen vorgenommen.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.
- Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden markt-spezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 15 % der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien).
- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

### 4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es erfolgten keine Änderungen.

## 5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom und trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte

	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Stand der Sparguthaben am 01.01.</b>	<b>1'819'644</b>	<b>1'700'518</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer (exkl. Risiko- & VW-Kosten)	53'903	51'492
Sparbeiträge Arbeitgeber (exkl. Risiko- & VW-Kosten)	58'705	55'655
Reglementarische Einkäufe	90'886	87'505
Freizügigkeitseinlagen	60'795	61'888
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'305	2'689
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-61'238	-122'099
Übertrag auf Rentenskapital	-49'169	-31'268
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4'758	-3'216
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-31'257	-25'361
Verzinsung des Sparkapitals (2.0 %, Vorjahr 2.5 %)	36'002	41'839
Interne Korrekturen/Rundungsdifferenzen	0	2
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>1'975'818</b>	<b>1'819'644</b>

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte beinhaltet unter anderem Freizügigkeitsleistungen nach Art. 15 FZG. 152 Versicherte wurden provisorisch auf das interne Freizügigkeitskonto «Plan 90» (total CHF 20'999'081.85) transferiert. Es handelte sich um pendente einzelne Austritte.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)</b>	<b>472'452'897.65</b>	<b>441'899'303.20</b>
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25 %	1.75 %

#### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	Technische Grundlagen	
	BVG 2015, P2019*, 2.00 %	BVG 2010, P2012, 2.00 %
	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Stand des Deckungskapitals am 01.01.</b>	<b>253'311</b>	<b>213'611</b>
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	52'684	39'700
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>305'995</b>	<b>253'311</b>
* 2016 neue BVG-Grundlagen		
<b>Anzahl Rentner</b>	<b>631</b>	<b>549</b>

Es erfolgten im Berichtsjahr keine Rentenerhöhungen.

#### 5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische Annahmen

	Technische Grundlagen	
	BVG 2015, P2019*, 2.00 %	BVG 2010, P2012, 2.00 %
	2016	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Zusammensetzung der technischen Rückstellungen</b>		
Rückstellung für Ergänzung auf Mindestbetrag der FZL (5.5.1)	110	97
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung (5.5.2)	1'573	5'337
Rückstellung latente Invaliditätsfälle (5.5.3)	8'594	13'530
Rückstellung für Risikoschwankungen (5.5.4)	26'000	34'761
Rückstellungen Pensionierungsverluste (5.5.5)	46'000	33'603
Rückstellung für Senkung des techn. Zinssatzes (5.5.6)	13'100	-
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>95'377</b>	<b>87'328</b>

\* 2016 neue BVG-Grundlagen

Die Kasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2015 nach dem Periodenkonzept mit den auf das Jahr 2016 projizierten Sterblichkeiten (P2019) und einem technischen Zins von 2.00 % (Vorjahr 2.00 %).

Trotz Zunahme der Leistungsfälle hat die Stiftung im Geschäftsjahr 2016 das technische Ergebnis mit einem Risikogewinn beim Risiko Invalidität und Tod aktive Versicherte abgeschlossen. Die Risikobeiträge zusammen mit den frei gewordenen Vorsorgekapitalien waren höher als das notwendige Vorsorgekapital für die Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen.

### **5.5.1 Rückstellung für die Ergänzung auf Mindestbetrag der Freizügigkeitsleistung**

Die Rückstellung für die Ergänzung auf Mindestbetrag FZL dient der Deckung der Ergänzung auf den Mindestbetrag. Gemäss Reglement «Rückstellungen und Reserven» gültig ab 31.12.2015 entspricht das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten dem reglementarischen Altersguthaben, d.h. der Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 15 FZG. Die effektive Freizügigkeitsleistung entspricht für alle Versicherten dem Maximum der nach Art. 15, 17 und 18 FZG ermittelten Beträge. Die Stiftung stellt die Ergänzung auf diesen Mindestbetrag im Rahmen einer Rückstellung zurück. Per 31.12.2016 beträgt die Rückstellung CHF 110'204.00.

### **5.5.2 Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger**

Diese Rückstellung dient zur Finanzierung der Erhöhung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger und der Rückstellung für latente Invaliditätsfälle bei der Umstellung der technischen Grundlagen. Die Rückstellung beträgt pro Jahr ab dem Beobachtungsmittelpunkt der verwendeten Grundlagen 0.5 % der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger und der Rückstellung für latente Invaliditätsfälle.

### **5.5.3 Rückstellung für latente Invaliditätsfälle**

Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle soll die Kosten für mögliche Invaliditätsfälle, die heute bereits bekannt sind, für die aber noch keine Rentenleistungen ausbezahlt werden, abdecken. Erfahrungsgemäss werden in 50 % der Fälle, bei denen bereits eine Prämienbefreiung läuft, Invalidenleistungen fällig. Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle wird deshalb auf 50 % des Vorsorgekapitals festgelegt, das notwendig wäre, wenn alle gemeldeten Prämienbefreiungsfälle zu Invalidität führen würden.

### **5.5.4 Rückstellung für Risikoschwankungen**

Diese Rückstellung soll ausserordentliche Schwankungen im erwarteten Risikoverlauf auffangen, wobei Spitzenrisiken teilweise berücksichtigt werden. Sie wurde anhand einer Risikoanalyse per 31.12.2016 mit einem Sicherheitsniveau von 99.95 % über ein Jahr unter Berücksichtigung der reglementarischen Risikobeiträge festgelegt. Die Berechnung der Rückstellungen beruht auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (P2019) und einem technischen Zinssatz von 2.00 %.

### **5.5.5 Rückstellung für Pensionierungsverluste**

Die Rückstellung für die Pensionierungsverluste dient zur Finanzierung des im Vergleich zu den verwendeten technischen Grundlagen zu hohen reglementarischen Umwandlungssatzes resp. für allfällige Pensionierungsverluste aufgrund der BVG-Mindestbestimmungen. Die Rückstellung wird für alle Versicherten gebildet, die in den nächsten 5 Jahren ordentlich pensioniert werden können und unter der Annahme, dass 75 % der Leistungen in Rentenform ausbezahlt werden.

### **5.5.6 Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes**

Die Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 28.06.2016 für die Vorfinanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.50 % oder die Umstellung auf Generationentafeln, verteilt über drei Jahre, gebildet. Per 31.12.2016 entspricht die Rückstellung einem Drittel der erwarteten Kosten.

**5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>2'377'190</b>	<b>2'160'283</b>
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	2'377'190	2'160'283
Wertschwankungsreserve	334'991	283'672
Stiftungskapital	0	0
<b>Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar</b>	<b>2'712'181</b>	<b>2'443'955</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>114.1%</b>	<b>113.1%</b>

**5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Kasse per 31.12.2016, kann der Experte für die berufliche Vorsorge bestätigen, dass per diesem Datum:

- die Kasse gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Zum besseren Verständnis wird die Expertenbestätigung im vollen Wortlaut auf Seite 30 abgedruckt.



## 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Schwarzenbach Felix	Präsident des Anlageausschusses, Mitglied des Stiftungsrats
Fischer Markus	Mitglied des Stiftungsrats
Koerfer Jacques	Mitglied des Stiftungsrats
Strub Matthias	Mitglied des Stiftungsrats
Walter Richard	Mitglied des Stiftungsrats
Anlagereglement	01.01.2016
Beratung in Anlagefragen	Dubach Advisory, Obfelden
Immobilienverwaltungen	Bilfinger Real Estate AG, Wallisellen Patrick Emmenegger Immobilien, Bern PK Immo AG, Lyss Sunmatt Immobilien AG, Sarnen Truvag Treuhand AG, Luzern
Immobilienmanagement	INREIM AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandate, Depotstellen und deren Aufsichtsbehörde	Credit Suisse AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) OLZ, Bern (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) UBS AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) ZKB, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
Global Custodian	Credit Suisse, Bern
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende hat im Geschäftsjahr 2016 Retrozessionen von CHF 566'320 erhalten und diese erfolgswirksam verbucht. Zudem liegen von Vertragspartnern Erklärungen vor, wonach diese keine Retrozessionen erhalten, bzw. der Stiftung weitergeleitet haben.

### 6.2 Ausübung Stimmrechte (Minder Initiative)

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende nimmt ihre Aktionärsrechte gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) aktiv wahr und übt die Stimmrechte für die von ihr gehaltenen Aktien an den Aktiengesellschaften schweizerischen Rechts, deren Aktien börsenkotiert sind, konsequent aus. Die Liste über das Abstimmverhalten ist auf der Website [www.vsaostiftung.ch](http://www.vsaostiftung.ch) unter der Rubrik Finanzen, Ausübung Stimmrechte, offengelegt.

### 6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV 2)

Per 31. Dezember 2016 wird keine Überschreitung der BVV2 Maximallimiten ausgewiesen.

#### 6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
<b>Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.</b>	<b>283'672</b>	<b>252'579</b>
Bildung	51'320	31'093
<b>Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>334'992</b>	<b>283'672</b>
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)</b>	<b>342'272</b>	<b>310'943</b>
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-7'280	-27'271
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	2'281'812	2'072'955
Vorhandene Wertschwankungsreserven in % der Verpflichtungen	14.7%	13.7%
Zielgrösse Wertschwankungsreserven in % der Verpflichtungen	15.0%	15.0%

Die vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt. Sie basiert auf der ALM Analyse und auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

#### 6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (nach ökonomischem Exposure)

Anlagekategorie	Stand per 31.12.2016		Stand per 31.12.2015		Strategie in %	Taktische Bandbreite	
	CHF 1'000	in %	CHF 1'000	in %		Min. %	Max %
Forderungen, Sachanlagen, FX-Absicherungen	32'745	1.20	37'568	1.50			
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	63'771	2.34	332'804	13.26	1.00	0.00	7.00
Obligationen/Hypotheken	868'051	31.84	686'737	27.36	32.00	23.00	38.00
Aktien Global	814'052	29.86	593'045	23.62	30.00	24.00	36.00
Immobilien Global	721'978	26.48	681'540	27.15	29.00	22.00	35.00
Alternative Anlagen	225'692	8.28	178'609	7.12	8.00	0.00	10.00
<b>Total Engagements</b>	<b>2'726'289</b>	<b>100.00</b>	<b>2'510'303</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>		

## 6.6 Nachweis für die Einhaltung der BVV2 Richtlinien

### Art. 55 Gesamtbegrenzungen Exposure gemäss BVV2 per 31.12.2016

	CHF 1'000	in %	Limiten	Relative Gewichtung
Grundpfandtitel	120'000	4.40	50 %	-45.60 %
Aktien	814'052	29.86	50 %	-20.14 %
Immobilien	721'978	26.48	30 %	-3.52 %
Alternative Anlagen	225'692	8.28	15 %	-6.72 %
Fremdwährungen ohne FX-Absicherung	656'905	24.10	30 %	-5.90 %

## 6.7 Offene Verpflichtungen/Kapitalzusagen

	Währung	Vereinbarung total in 1'000	Offene Positionen
Private Equity	USD	168'400	102'721
Private Equity	EUR	10'000	3'221
Infrastruktur	USD	70'000	31'544
Infrastruktur	CHF	96'384	25'605
Immobilien Ausland	EUR	12'000	12'000

### Offene Derivat-Positionen/Fremdwährungsabsicherungen

		in 1'000		
Devisenverkauf	JPY	496'000	gegen CHF	Valuta 17.02.2017
Devisenverkauf	EUR	50'860	gegen CHF	Valuta 17.02.2017
Devisenverkauf	GBP	10'520	gegen CHF	Valuta 17.02.2017
Devisenverkauf	USD	171'170	gegen CHF	Valuta 17.02.2017

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte per 31.12.2016 beträgt CHF -3'985'560 (Vorjahr CHF -747'091).

Die zur Deckung der Derivate benötigte Liquidität ist gemäss BVV2 vorhanden.

## 6.8 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

### 6.8.1 Ergebnis der direkten Immobilien

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
Liegenschaftsertrag	5'223	5'537
Liegenschaftsaufwand	-684	-632
Wertentwicklung	4'340	5'280
Gewinn aus Verkauf von Immobilien		140
<b>Bruttoergebnis Immobilien direkt</b>	<b>8'879</b>	<b>10'325</b>
Liegenschaftsverwaltung	-246	-257
Kosten Immobilienmanagement	-181	-188
Abklärung Immobilienprojekte (Portfoliokosten)	-40	-64
<b>Netto-Ergebnis</b>	<b>8'412</b>	<b>9'816</b>

Der durchschnittliche Kapitalisierungszinssatz für die Bewertung beträgt 3.34 % (die Bandbreite der Kapitalisierungszinssätze liegt zwischen 3.10 % und 4.00 %).

### 6.8.2 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
Spesen	4	3
Transaktionsspesen	120	102
Vermögensverwaltung (inkl. direkte Immobilien)	3'203	2'940
Investmentcontrolling und -beratung	94	133
Indirekte Vermögensverwaltungskosten in Kollektivanlagen	10'176	9'980
Erhaltene Retrozessionen	-566	-660
Liegenschaftsverwaltung	246	257
Abklärung Immobilienprojekte	40	64
<b>Netto-Ergebnis</b>	<b>13'317</b>	<b>12'819</b>

### 6.8.3 Vermögensverwaltungskosten

(inkl. Darstellung der Vermögensverwaltung mit intransparenten Vermögensverwaltungskosten gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

	CHF 1'000
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen (Wertschriften/direkte Immobilien)	13'317
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	2'726'289
Davon intransparente Anlagen	75'470
Total Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen (2015: 0.51 %)	0.49 %
Kostentransparenzquote (2015: 97.49 %)	97.22 %

#### Intransparente Anlagen per 31.12.2016

ISIN	Anbieter	Produktennamen	Kategorie	Währung	Marktwert in CHF
<b>Mutual Fonds Immobilienfonds</b>					<b>22'202'371.94</b>
LU0200604097	UBS (Lux) Euro Value Added Real Estate Fund FCP-SIF	Uts -A(1)- UBS L Eu V Add R E Dist.	Infrastruktur Anlagen	EUR	394'542.34
CH0263627355	Swiss Prime Site AG	SPA Immobilien Schweiz	Anspr. Anl.st. Immobilien CH	CHF	21'807'829.60
<b>Mutual Fonds Portfolio Fonds</b>					<b>1.00</b>
CH0020490840	Pensimo Management AG	Pensimo Anlagestiftung Testina B	Infrastruktur Anlagen	CHF	1.00
<b>Private Equity</b>					<b>53'268'519.67</b>
INT 133		Akt Global Infrastructure	Infrastruktur Anlagen	USD	10'400'674.82
INT 1321		Akt Lexington Capital Part	Private Equity Funds	USD	4'453'802.22
INT 1507		Akt Global Infrastructure	Infrastruktur Anlagen	USD	18'216'822.25
INT 1512		Akt Coller Intl Partners	Private Equity Funds	USD	3'769'890.19
INT 1827		Ant Committed Advisors	Private Equity Funds	EUR	7'370'603.05
INT 2165		Akt Global Infrastructure	Infrastruktur Anlagen	USD	4'426'046.72
28550248	Allegis Value Trust Inc	Akt Allegis Value Trust Inc	Infrastruktur Anlagen	USD	3'507'165.35
31006274	Avadis AST - PE Welt XII	Ansprüche: Avadis AST	Private Equity Funds	USD	1'123'515.07
<b>Total</b>					<b>75'470'892.61</b>

Der Stiftungsrat beschliesst die Weiterführung der intransparenten Anlagen an der Sitzung vom 04.04.2017.

**6.8.4 Performance der Vermögensanlage in Prozent**

	2016			2015		
	Performance	Benchmark	Abweichung	Performance	Benchmark	Abweichung
Liquidität	-25.44 %	-0.91 %	-24.53 %	19.88 %	-0.90 %	20.78 %
Obligationen	2.03 %	1.99 %	0.04 %	-0.38 %	0.61 %	-0.99 %
Aktien Global	5.45 %	4.28 %	1.17 %	-0.56 %	-1.11 %	0.55 %
Immobilien	6.42 %	6.27 %	0.15 %	6.36 %	5.80 %	0.56 %
Alternative Anlagen	10.04 %	9.28 %	0.76 %	12.20 %	1.10 %	11.10 %
Total (gewichtet)	4.11 %	4.57 %	-0.46 %	3.63 %	2.12 %	1.51 %

Gemäss detailliertem Investmentreporting der Credit Suisse beträgt die Gesamrendite der Wertchriften 4.11 %. Die Berechnung berücksichtigt monatliche Mittelflüsse, ein direkter Vergleich mit dem ausgewiesenen Nettoergebnis in der Bilanz ist daher nicht möglich. Der Erfolg der Fremdwährungsabsicherung wird in der Anlagekategorie Liquidität ausgewiesen. Dem Verlust in der Anlagekategorie Liquidität stehen Gewinne in den übrigen Anlagekategorien gegenüber.

## 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
Debitoren angeschlossene Arbeitgeber	32'998	31'983
Delkredere	-20	-20
Vorauszahlungen	-939	-1'049
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber (Beitragsforderungen)</b>	<b>32'039</b>	<b>30'914</b>
in % der Bilanzsumme	1.1 %	1.2 %
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF 1'000	CHF 1'000
Stand 1.1.	437	520
Zuweisung	368	122
Verwendung	-237	-205
<b>Total Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>568</b>	<b>437</b>

Auf eine Verzinsung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberreservekonti wurde verzichtet.

### 7.2 Nicht technische Rückstellungen

Im Zusammenhang mit einem Liegenschaftsverkauf im 2015 bleibt eine Forderung im Umfang von CHF 40'000 bestritten und wurde zurückgestellt.

### 7.3 Verpfändete Aktiven

In Verbindung mit dem «Rahmenvertrag für die Sicherstellung von Margenerfordernissen» besitzt die Credit Suisse ein Pfandrecht zur Sicherung aller Forderungen aus bereits abgeschlossenen oder zukünftigen Geschäftsbeziehungen bis zum Kapitalbetrag von CHF 50 Mio.

### 7.4 Verwaltungsaufwand (exkl. Vermögensverwaltung)

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	CHF	CHF
Personalaufwand	1'275'011	1'180'042
Stiftungsrat	209'120	182'561
Revisionsstelle	40'673	24'129
Wartung, Projekte & Support Verwaltungssystem	69'034	83'927
Experte für Berufliche Vorsorge	88'965	51'532
Aufsichtsbehörde	12'379	14'190
Makler (Courtage) und Vermittler (Provisionen)	1'327'700	1'269'748
Marketing	23'111	37'681
Miete und Nebenkosten	139'122	145'240
Informatik/Büromaterial/Porti/Telefon/Drucksachen	239'067	190'574
Diverser Verwaltungsaufwand	38'713	-3'205
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>3'462'895</b>	<b>3'176'419</b>
Total Versicherte	8'689	8'356
<b>Verwaltungskosten pro Mitglied</b>	<b>398.55</b>	<b>380.15</b>



## 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine Auflagen.

## 9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Teilliquidationen

Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation sind in folgenden Fällen erfüllt (gem. Reglement Teilliquidation, gültig ab 01.01.2008):

- a) bei einer erheblichen Verminderung der Belegschaft;
- b) bei einer Restrukturierung eines angeschlossenen Unternehmens;
- c) bei Auflösung eines Anschlussvertrages;
- d) bei freiwilligem Austritt eines Selbständigerwerbenden.

Der Stiftungsrat hat das Vorliegen des Teilliquidationssachverhalts festzustellen sowie die Durchführung der Teilliquidation zu beschliessen. Bei einem kollektiven Austritt besteht zusätzlich zum individuellen oder kollektiven Anspruch an den freien Mitteln ein kollektiver anteilmässiger Anspruch an den versicherungs- und anlagetechnischen Rückstellungen und Reserven. Der Anspruch auf versicherungstechnische Rückstellungen besteht nur, soweit entsprechende Risiken mit übertragen werden. Ein kollektiver Anspruch an versicherungs- und anlagetechnischen Rückstellungen und Reserven besteht nicht, wenn die Teilliquidation durch die kollektiv austretende Gruppe verursacht wurde. Alle Teilliquidationsfälle im Rechnungsjahr haben die Teilliquidation selber verursacht, d. h. entweder der Arbeitgeber hat den Anschlussvertrag aufgelöst oder der Selbständigerwerbende ist freiwillig ausgetreten. Die betroffenen Versicherten und Arbeitgeber waren über die Anwendung des Teilliquidationsreglements informiert und es gab keine Einsprachen. Aus diesem Grund hat die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende keinen Anteil an Rückstellungen und Schwankungsreserven weitergegeben.

Im Jahr 2016 wurden folgende Teilliquidationsfälle durchgeführt:

- 36 unterjährige Teilliquidationsfälle. Das Total Deckungskapital dieser Verträge betrug CHF 26'028'645.90 (Betrag ohne Zinssätze). Eine Kürzung der Freizügigkeitsleistung wurde nicht geltend gemacht.
- 28 Kündigungen per 31.12.2016. Das Total Deckungskapital dieser Verträge betrug CHF 21'004'849.40 (Betrag ohne Zinssätze). Hier wurde auch keine Kürzung der Freizügigkeitsleistung geltend gemacht.

## 10. Bericht der Revisionsstelle

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

### **Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der VSAO - ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der VSAO - ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

T+R AG

CH-3073 Gümliigen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09  
Fax +41 31 950 09 10  
info@t-r.ch | www.t-r.ch

 Mitglied von EXPERTsuisse  
 member of Nexia

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**



Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

T+R AG

CH-3073 Gümliigen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09  
Fax +41 31 950 09 10  
info@t-r.ch | www.t-r.ch

 Mitglied von EXPERTsuisse  
 member of Nexia

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 28. April 2017

T+R AG

Andreas Oester  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Rita Casutt  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

Beilagen

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

T+R AG

CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09  
Fax +41 31 950 09 10  
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

## 11. Bericht des Experten für berufliche Vorsorge



### Expertenbestätigung für die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende

#### Mandatsbezeichnung

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende (nachfolgend: "die Kasse") damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

#### Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

#### Expertenbestätigung

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Kasse wurde nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien erstellt.

Die Kasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (P2019) mit einem technischen Zinssatz von 2.0 %. Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2016:

- einen Aktivenüberschuss in der Höhe von CHF 334'991'540;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 114.1 % (Vorjahr: 113.1 %);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 334'991'541;
- keine freien Mittel.

Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der Kasse per 31.12.2016 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- die Kasse Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Aon Schweiz AG

Die zuständige Expertin: Marianne Frei  
Zürich, 10. Mai 2017

Aon Schweiz AG  
Lagerstrasse 33 | Postfach | CH-8021 Zürich  
t +41 58 266 10 11 | f +41 58 266 56 04 | www.aon.ch

**VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende**

Brunnhofweg 37

Postfach 319

3000 Bern 14

Telefon 031 560 77 77

Fax 031 560 77 88

E-Mail [info@vsao-stiftung.ch](mailto:info@vsao-stiftung.ch)

Homepage [www.vsao-stiftung.ch](http://www.vsao-stiftung.ch)